



Die Geschichte der grössten Fracht-Airline Europas

# Cargolux: 50 Jahre exzellent

Das Cargolux-Jubiläumswahljahr wurde 2020 von der Corona-Pandemie überschattet. Doch mit ihrem «Maskenflieger», der Boeing 747-8F LX-VCF, sorgte Cargolux weltweit für Aufsehen.

**Das Jubiläumswahljahr der Cargolux wurde 2020 von der Pandemie überschattet. Allerdings waren die Erfahrung und Professionalität der Luxemburger Airline gefragt wie kaum zuvor. Sie gilt mit ihren 30 Cargo-Jumbos heute als grösste Frachtfluggesellschaft Europas.**

## Report von Lynn Daubenfeld, Cargolux

Die «Reise» der Cargolux begann am 4. März 1970, als sich Luxair, Loftleiðir Icelandic (später Icelandicair), das Logistikunternehmen Salen Shipping Group und private Investoren vereinten, um mit einem Flugzeug und einer Handvoll enthusiastischer Mitarbeiter Cargolux ins Leben zu rufen. Am 11. Mai 1970 startete die Canadair CL-44D4-2 TF-LLJ in Stockholm und setzte den Grundstein. Ende 1972 betrieb Cargolux bereits eine Flotte von fünf CL-44-Frachtern, drei davon in der verlängerten Version CL-44J mit dem bekannten «Swingtail».

## Über die DC-8 zum Cargo-Jumbo

Im Oktober 1973 läutete Cargolux mit der Douglas DC-8-61CF ihr Jet-Zeitalter ein. Der erste DC-8-Flug ging mit 34 Tonnen nach Hong Kong. Im September 1975 kam das erste Flugzeug unter luxemburgischer Registrierung, die DC-8-63F LX-BCV, hinzu. Mit der wachsenden Flotte wurde eine hauseigene Wartungsabteilung immer dringender, deshalb wurde am 1. Januar 1974 das «Loftleiðir Icelandic Maintenance & Engineering Depart-

ment» in Luxemburg integriert. Einen Monat später unterschrieb Cargolux den Bauvertrag für eine neue Wartungshalle am Luxemburger Flughafen Findel, welche am 28. April 1975 eingeweiht wurde.

1977 erhielt Cargolux weiteren Zuwachs: Sie unterschrieb den Vertrag für den ersten Jumbo-Frachter, eine Boeing B747-200F. Am 30. Januar 1979 startete die «Königin der Lüfte LX-DCV als «City of Luxembourg». Damals war Cargolux die einzige reine Frachtfluggesellschaft mit einem Jumbo-Jet und legte im Herbst desselben Jahres mit einer zweiten 747 nach. Die Ära der CL-44 ging zu Ende.

Nach einem Jahrzehnt der Expansion blies Anfang der 1980er-Jahre starker Gegenwind. Die Aufwärtsspirale der Treibstoffpreise und die Eskalation der Finanzierungskosten in Verbindung mit einer gedrückten Weltwirtschaft bedeuteten schwierige Jahre für Cargolux. Aber der unerschütterliche Geist und die Entschlossenheit, welche die luxemburgische Gesellschaft ausmachen, blieben bestehen. Die Fluggesellschaft machte sich nicht nur einen Namen in Fernost, sondern auch der starke nordamerikanische Markt bot neue Geschäftsmöglichkeiten.

## B747-400F und die B747-8F

Mitte der 1980er-Jahre gingen die letzten DC-8 in Rente und Cargolux baute die Jumbo-Flotte weiter aus. 1990 bestellte sie drei Boeing 747-400-Frachter, welche den Grundstein für die Cargolux-Erfolgsgeschichte legten. Diese Frachter der neuen Generation waren leiser, sparsamer und hatten eine höhere Nutzlast. Im November 1993 war Cargolux die erste Fluggesellschaft, welche die 747-400F in Betrieb hatte.

«2005 gaben Cargolux und Boeing bekannt, dass sie zusammen mit Nippon Cargo Airlines Erstkunde für den neuen Frachter, die 747-8F, sein würde.»

Die 1990er-Jahre markierten ein Jahrzehnt solider Expansion. Das globale Netzwerk wuchs erheblich, ebenso wie die Anzahl der Mitarbeiter weltweit. Cargolux entwickelte sich zu ei-

nem wichtigen Akteur in der Branche, wurde bekannt für exzellenten Service und Professionalität. Man war sich bewusst: Um an der Spitze der Branche zu bleiben, muss man mit der Zeit gehen. Und so beschloss man, die B747-200F auszufлотten. Im Jahr 2000 betrieb sie eine reine Flotte von B747-400F.

2005 gaben Cargolux und Boeing bekannt, dass sie zusammen mit Nippon Cargo Airlines Erstkunde für den neuen Frachter, die Boeing 747-8F, sein würde. Als langjähriger Boeing-Kunde hat Cargolux massgeblich zum Design der -8F beigetragen. Im Oktober 2011 übernahm sie die weltweit erste 747-8F. Heute betreibt sie 14 dieser Frachter. Zudem hat sie den Bau eines neuen Wartungszentrums in Luxemburg in Angriff genommen, welches 2009 in Betrieb ging. Zusammen mit italienischen Interessenten wurde im selben Jahr Cargolux Italia gegründet, eine neue Frachtauflinie mit Sitz in Mailand-Malpensa.

### Europe-China Air Silk Road

Cargolux baute ihre weltweit führende Position aus und ging 2013 eine Zusammenarbeit mit HNCA ein, was einen bedeutenden Wendepunkt in der Unternehmensstrategie bedeutete. Im folgenden Jahr wurde HNCA offiziell Teilhaber bei Cargolux, woraufhin sie eine Basis in Zhengzhou baute, der Hauptstadt der Provinz Henan im Herzen Chinas. Die Dual-Hub-Strategie bildet seitdem das Rückgrat der Geschäftsstrategie von Cargolux in China und trägt massgeblich zum Projekt «Europe-China Air Silk Road» bei.

Im Jubiläumsjahr 2020 wurde das neue Hauptquartier in Luxemburg fertiggestellt und die drei verschiedenen Standorte zusammengelegt. Die entstandene räumliche Nähe erhöht die Effizienz und die soziale Interaktion der 1726 Mitarbeiter (Stand 2020).

### Unverzichtbar in der Pandemie

2020 feierte Cargolux mit ihrem 50-jährigen Jubiläum einen beeindruckenden Meilenstein, den eine reine Frachtfluggesellschaft selten erreicht. Das Jahr hätte von Feierlichkeiten geprägt sein sollen. Doch das Jubiläumsjahr wurde von der globalen Pandemie und ihren Folgen überschattet. Trotz dieser Hürden stellte sich Cargolux der Herausforderung und lieferte weiterhin wichtige Güter, vor allem dort, wo sie am dringendsten benötigt wurden.

Als die Pandemie fortschritt, wurde die enorme Bedeutung der Luftfracht in der globalen Lieferkette deutlich. Der beträchtliche Rückgang von Passagierflügen und damit der Belly-Fracht führte zu einer exponentiell gestiegenen Nachfrage nach Frachtflügen. Fluggesellschaften wie Cargolux flogen wichtige Gesundheitsprodukte in die ganze Welt. Cargolux stellte eine Luftbrücke zwischen Europa, Asien und Amerika zur Verfügung und arbeitete unermüdlich daran, den Warenfluss trotz Pandemie aufrechtzuerhalten. Zahlreiche Charterflüge wurden zu Zielen ausserhalb des üblichen Netzwerks organisiert.

Rückblickend war das Jahr 2020 ein Spiegelbild des Engagements von Cargolux, der Professionalität und des Teamgeistes, welche die Gesellschaft in der gesamten Luftfrachtbranche berühmt gemacht haben. Der starke Wille und die Leidenschaft der Mitarbeiter ermöglichten es dem Unternehmen, sich an weltweit schwierige Verhältnisse und Beschränkungen anzupassen und somit die lebenswichtige Lieferkette in Bewegung zu halten. Auch nach 50 Jahren erfüllt Cargolux ihre Mission «You name it, we fly it» weiterhin mit Stolz und mit der Bereitschaft, die extra Meile zu gehen, eine Arbeitsmoral, welche das gesamte Cargolux-Team weltweit teilt. 🇨🇭

[www.cargolux.com](http://www.cargolux.com)

CV

### Führender Offline-Carrier der Schweiz

Cargolux gilt in der Schweiz längst als führender Offline-Carrier. Das erste Schweizer Büro wurde 2003 in Basel gegründet. Wöchentlich wird von Basel, Genf und Zürich Fracht **per Lastwagen** nach Luxemburg gefahren. Mit einer Fahrzeit von knapp vier-einhalb Stunden von Basel nach **Luxemburg** oder nach **Mailand-Malpensa** (Cargolux Italia), und anschliessenden Linienflügen zu allen bedeutenden Destinationen der Welt, gehört Cargolux zu den etablierten Frachtauflinien in der Schweiz. Durch die zentrale Lage der Schweiz in Europa kann Ladegut, welches noch abends verladen und transportiert wird, bereits am nächsten Morgen in ein Cargolux-Flugzeug verfrachtet werden.

Das Frachtzentrum **LuxairCargo** in Luxemburg (mit Pharma, Healthcare Center und Tierarztstation) bietet einen sicheren, effizienten und schnellen Bodenabfertigungsservice, der es erlaubt, B747-Frachter in einer Rekordzeit von **zweieinhalb Stunden** abzufertigen und neu zu beladen. Vor allem der Transport von delikaten Waren wie Nahrungsmittel, Pharma oder Tieren wird erheblich leichter und sicherer.

Primär werden aus der Schweiz Pharmaprodukte, Maschinen, Turbinen oder Kraftwerkstechnik, aber auch Kosmetik, Konsumgüter und Chemikalien per Luftfracht speidiert. Cargolux unterstützte auch die Schweizer **Solar Impulse** bei ihrer Mission und flog das Solarflugzeug 2015 aus der Schweiz nach Abu Dhabi und im darauffolgenden Jahr wieder zurück.



Foto Eduard Marmet/bsl-mih-planes.net

Mit der CL-44 startete Cargolux 1970. Zwei Jahre später betrieb sie bereits fünf dieser Frachter. Die lange CL-44J TF-LLI war am 27. Februar 1976 in Basel zu Besuch.